

*Etliche Geschwister haben bereits viele Monate keine Gemeindeveranstaltung mehr besucht. Die einen aus Angst vor Ansteckung, die anderen, weil sie mit den verordneten Maßnahmen in ihrer Gemeinde nicht mehr klar kommen. Merken wir hier nicht, wie das viele Gemeinden zerreißt?*

Kennen wir noch das Bild von dem glühenden Scheit? Ein Holzsplit allein verglüht bald, aber im Feuer brennt es lange. Eine funktionierende Gemeinde ist für das Überleben der Christen in einer feindlich gesonnenen Welt elementar wichtig! Gerade jetzt brauchen wir in den Gemeinden Stärkungen, die sich auch ganz praktisch zeigen: z.B. für die überforderten Familien mit dem Homeschooling ihrer Kinder, oder auch wie helfen sich Geschwister gegenseitig, wenn die einen, die den „falschen Beruf“ haben, durch die C-Maßnahmen finanziell ruiniert werden? Sind wir als Christen nicht gerade jetzt gefordert zu teilen, Liebe zu üben und einander zu helfen?!



Nach einem Jahr Pandemie hat es sich mehr als bestätigt, dass Corona keine absolut tödliche Seuche ist. Corona hat in keinem Land dieser Welt zu einer Übersterblichkeit geführt, auch nicht in Ländern ohne Lockdown. Allerdings sind die Kollateral-Schäden immens hoch. Durch die Unterbrechung der Lieferketten drohen bereits jetzt in einigen Teilen der Welt Hungersnöte. Es scheint immer mehr so zu sein, dass diese Katastrophen bewusst in Kauf

genommen werden, um eine neue Weltordnung durchsetzen zu können.



Die Einseitigkeit mancher Brüder beim Betonen von Röm.13 halte ich für gefährlich. Als ob es nicht auch ganz klare andere Stellen geben würde, die sich gegen viele der gebotenen C-Maßnahmen äußern:

z.B. Aufforderung zum Singen, zur Verherrlichung Gottes (Eph.5,19; Kol.3,16), Aufforderung Gastfreundschaft zu pflegen, um Liebe zu praktizieren (Hebr.12,2; Röm.12,13)

Aufforderung die Gemeinden nicht zu verlassen, gegen ein soziales Distancing (Hebr. 10,25).

Welche Zugangsbeschränkung zu Gottesdiensten (das widerspricht dann Mt.11,28). wollen wir künftig hinnehmen, wenn vermutlich dann zur Testpflicht (bereits in einigen Regionen) auch die Impfpflicht hinzukommt?

Kürzlich stand in der „Fest & Treu 01/2021“ – (Zeitschrift von CLV / Wolfgang Bühne) ein sehr interessanter Artikel über die Brüderbewegung zur NS-Zeit. Auch damals wurde mit Röm.13 und 1.Petr.2 gerechtfertigt, dem Staat zu gehorchen. Nach dem Krieg mussten einige Brüder über ihr Verhalten Buße tun. Ja, richtig, wir haben zwar keine braune Diktatur wie damals, aber wir entwickeln uns mit großen Schritten auf eine grünrotgefärbte Diktatur zu. Die Prinzipien der Machtergreifung sind vergleichbar: Schüre Angst in der Bevölkerung und sie folgt dir. Wenn wir davon ausgehen, dass Hitler

„nur“ eine endzeitliche „Wehe“ war (Mt.24,6), dann müssten wir doch damit rechnen, dass die jetzige „Wehe“ sogar noch schlimmer werden könnte. Die Weichen, die für das Auftreten des Antichristen notwendig sind, werden zumindest jetzt sehr deutlich gestellt, und der Antichrist wird laut Bibel noch schlimmer regieren als Hitler, der ja nur ein „Vorbote“ war.

Hier ein paar der erkennbaren Parameter, die wir uns vor Augen führen sollten:

- Die weltweite Gleichschaltung der Staaten, besonders der Drang dazu in Europa
- Die enormen technologischen Fortschritte und die Perfektionierung der digitalen Überwachung
- Der Drang zur Entwicklung eines gechipten Hypermenschen; Künstliche Intelligenz
- Die Meinungsdictatur und die Lügen-Propaganda – Es gibt nur eine herrschende Meinung, die der Herrschenden
- Die zunehmende Zerrissenheit und Spaltung, quer durch unsere Gesellschaft
- Die Zerstörung des Mittelstandes. Profiteure sind die Großkonzerne, die mit den Politikern Hand in Hand an einer neuen Weltordnung arbeiten. Der Arbeitstitel hierfür lautet „Great Reset“.
- Der Wille zur Impfung der gesamten Menschheit als Vorbereitung auf das dann notwendig werdende Chipen der Weltbevölkerung.
- Die Bargeldabschaffung kommt ebenfalls mit großen Schritten.

Wer jetzt noch darauf wartet, dass bald alles wieder so sein wird wie vor Corona, der wird vergeblich warten. Das haben aber schon vor einem Jahr unsere Politiker gesagt, dass es nicht mehr die alte bekannte Normalität geben wird.

Wie geht es weiter? Was machen nun die Gemeinden, wenn eine indirekte Impfpflicht kommt? (Es gibt sehr gute Gründe, sich als Christ nicht mit mRNA-Impfstoffen impfen zu lassen.)

In einem Brief aus Israel, den ich kürzlich erhielt, schrieb ein gläubiger Arzt folgendes:

*Weit schmerzhafter ist für uns aber der Effekt, den dieser Impfrausch auf die Gemeinde (vor Ort sowie landesweit) hat und noch haben wird. Der Riss geht bereits quer durch die Reihen der Geschwister. Im Moment unterliegen alle Gebetshäuser (zu welchen auch die Gemeinden zählen) einer Versammlungsbeschränkung auf max. 20 Personen im Innenraum. Versammlungen bis zu 20 Personen werden noch ohne Vorweisen des grünen Passes geduldet, alle größeren Versammlungen verlangen aber den grünen Pass für sämtliche Gottesdienstbesucher. Das ist also bereits das Ende der Gemeinde in der bisher gewohnten Form. Jede Gemeinde steht nun vor großen Entscheidungen, wobei es grob gesagt nur folgende fünf Möglichkeiten gibt:*

1. Die Gemeinde öffnet ihre Tore als „grüner Versammlungsort“ und steht somit nur noch für Inhaber des grünen Passes offen, Ungeimpfte (inkl. Kinder!) müssen in diesem Fall bereits an der Türschwelle abgewiesen werden;
2. Die Gemeinde wird in kleine Hausgemeinden bis zu 20 Personen aufgeteilt;
3. Die Gemeinde bleibt zwar vereint, kann Versammlungen aber nur über Plattformen wie Zoom abhalten und verbleibt somit weiterhin eine virtuelle Gemeinde;

4. Die Gemeinde trifft sich zum Gottesdienst im Freien, wobei das Versammlungslimit im Freien bei 50 Personen angesetzt ist; (Bei unserer Gemeindegröße von rund 200 Personen würde das vier separate Gottesdienste bedeuten)

5. Die Gemeinde beschließt, diesen Anweisungen nicht Folge zu leisten und die Konsequenzen zu tragen, was auch immer das in der Praxis bedeuten mag. (In Anlehnung an Apg. 5,29: „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen!“)

Soweit die Überlegungen der Geschwister aus Israel. – Was werden wir machen, wenn wir vor diesen Fragen stehen, die nach Maskenzwang, Singverbot und anderen Beschränkungen sicherlich kommen werden?

Wir haben als Gläubige im Westen nun 70 Jahre Freiheit erlebt. Verwundert es uns, dass wir am Ende des Gemeindezeitalters nochmals Verfolgung erleiden, auch wenn die Verfolgung nicht so plump daher kommt, sondern viel smarter? Haben wir geglaubt, dass Jesus uns direkt aus unserem „Wohlstand“ heraus in den Himmel entrücken würde? Manchmal dachte ich, dass wir viel zu sehr an unserem Wohlstand kleben, als dass wir uns wirklich nach dem Himmel sehnen. Warum sollte es uns besser gehen, als unseren verfolgten Geschwistern in anderen Ländern? Vielleicht muss das jetzt so kommen, um die eingeschlafene Christenheit wach zu rütteln.

Die Bibel zeigt uns, dass was wir in diesen Tagen leben, in denen Jesus sehr bald wiederkommen wird. Es ist Zeit, dass die Reinigung auch im Hause Gottes beginnt. Vielleicht ist

es jetzt dran, dass wir Gläubige Buße tun über die versäumten Möglichkeiten in den letzten Jahren der Freiheit. War nicht in vielen Gemeinden die Evangelisation eingeschlafen? Jetzt merken wir, wie uns vieles nun erschwert wird, was früher unproblematisch war. Ich wünsche Euch Glaubensmut, um kühn das Evangelium von unserem wiederkommenden Herrn zu verkündigen und auch die Bereitschaft, Eure Stimme für die Nöte der Schwachen zu erheben.

Insbesondere brauchen jetzt Familien die volle Unterstützung ihrer Gemeinde. Unsere Kinder sind besonderem seelischem und sozialem Druck ausgesetzt. Das Risiko einer Impfung dürfen sie nicht auch noch tragen müssen. Für sie ist nämlich das Risiko, an der Impfung zu sterben, weit größer als an Covid-19. Außerdem gibt es noch keine Studie, die eine Sterilisation ausschließen kann, und bereits jetzt werden häufig Blutgerinnsel bei geimpften Erwachsenen festgestellt. Wir bräuchten jetzt Internetschulen oder offiziell zugelassene Homeschooling-Programme. Wer dazu Ideen hat, möge sich gerne bei mir melden. Ich glaube, dass wir als Gläubige enger zusammenrücken müssen. Und wir müssen Geschwister stärken, die vielleicht ihren Job verlieren, weil sie sich für die Schwachen eingesetzt haben oder andere Dinge nicht mitmachen konnten. Habe auch hier wirklichen Glaubensmut!

**Kontakt zum Austausch:**  
**Matthias Strickert**  
**Tel: 035452 178851**

**Email: [m.strickert@gemeinde-mission.de](mailto:m.strickert@gemeinde-mission.de)**

Quellen: 1. Dr. Sucharit Bhakdi: „Corona Unmasked“ - Neue Zahlen, Daten, Hintergründe, GOLDEGG-Verlag  
2. Broschüre: „Wissensertes zur Corona-Impfung“ - mandelzweig.org - Enthält viele Statistiken und Grafiken

**PS. Empfehlenswerte weiterführende Broschüre zu diesem Thema von der AG-Welt:**  
Bestellungen direkt bei <https://lichtzeichen-shop.com/gratis/> – Kostenlose Hotline 0800 0 998 998

